



**Ehemalige Raketenstellung am Schöppinger Berg.** Die heute noch vorhandenen Hangar sind Zeugen des Kalten Krieges. Der Standort war Teil des durch Deutschland verlaufenden Nike-Hercules-Flugabwehrgürtels.

Fotos: Andreas Wessendorf, AFO.



**Wachturm des ehemaligen Munitionsdepots Ostbevern-Schirleide.**

Bis zum Ende des Kalten Krieges wurden hier noch Atomsprengköpfe gelagert, heute erobert sich die Natur einen Teil der Anlage zurück.

Der Kalte Krieg: Über vierzig Jahre prägte der Konflikt zwischen Ost und West die Lebenswirklichkeit der Menschen weltweit und teilte sie in zwei Blöcke, in Deutschland trennte der eiserne Vorhang ein ganzes Land. Die Großereignisse bildeten sich in den Medien ab, aber wurde er auch im Münsterland im Alltag der Bürger und Bürgerinnen wahrgenommen? Einen ersten Schritt zur Beantwortung dieser Frage und zur Aufarbeitung lokaler und regionaler Einflüsse und Folgen des Kalten Krieges im Münsterland machten Teilnehmer eines Geschichtswerkstatt-Workshops

## Fremder Nachbar Leben im kalten Krieg im Münsterland

Dieser wurde von der Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) gemeinsam mit dem Historischen Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) und der Gemeinde Saerbeck organisiert. Der Veranstaltungsort: der Bioenergiepark Saerbeck, Ort lokalen Klimaschutzes und ehemaliges Munitionsdepot der Bundeswehr, zeugt von der Geschichte des Kalten Krieges im Münsterland. Darauf aufbauend, entwickelte die AFO im Rahmen der Expedition Münsterland das Projekt „Fremder Nachbar – Leben im kalten Krieg im Münsterland“, das von der Regionalen Kulturpolitik finanziert wird.

Ausgangspunkt für das Projekt ist das Europäische Jahr des Kulturerbes 2018. Die Orte des Kalten Krieges in der Region rücken für zwei Jahre in den Fokus der wissenschaftlichen Auseinandersetzung und Aufarbeitung – ganz in Sinne des von der WWU verfolgten Konzeptes der Bürgerwissenschaft (Citizen Science), die mit Wissen, Erfahrungen oder Zeugnissen aus der Bevölkerung den historischen Forschungsgegenstand, neben der wissenschaftlichen Expertise aus der Universität, bereichern kann.

Ziel ist es unter anderem, einen digitalen Wissensspeicher anzulegen, der sich dem regionalen Erbe aus Zeiten des Kalten Kriegs widmet: Bilder von Objekten und Artefakten, Schriften, Flugblätter, Tonmaterial, aber auch Erzählungen von Zeitzeugen oder Orte im Spannungsfeld ihrer einst geheimen Funktion werden hier im Mittelpunkt stehen, um das Thema Kalter Krieg in das regionale Gedächtnis der Region zu rufen. Angedacht sind verschiedene Formate regionalen Aufbereiten und Erinnerns, darunter Zeitzeugen-Gespräche, Erzähl-Cafés, Thementage, Workshops und Busexkursionen. Im September wird die Expedition Münsterland zum Tag der offenen Tür nach Saerbeck zurückkehren und bereits einige Ideen umgesetzt haben.

Die Expedition Münsterland freut sich über Ihren Beitrag zu dieser Phase der Geschichte. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

*Simone Mäteling*

gefördert vom

**Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen**



### Expedition Münsterland:

Die Expedition Münsterland ist ein Projekt der Arbeitsstelle Forschungstransfer der WWU Münster. Ihr Ziel ist es, einzigartige Wissenschaftsschauplätze im Münsterland erlebbar und die universitäre Forschung in der Region sichtbar zu machen. Sie versteht sich dabei als Brücke, um einerseits das Wissen aus der Universität Münster der Bevölkerung, den Unternehmen und Kommunen der Region zu vermitteln und um andererseits den Austauschprozess zwischen Region und Universität anzuregen. Sie unterstützt mit diesem Projekt den regionalen, bürgerwissenschaftlichen Fokus des Wissenschaftstransfers im Sinne des Citizen Science (Bürgerwissenschaft), sodass Bürgerinnen und Bürger in die Wissenschaft miteinbezogen werden. Die Förderung, Vernetzung, Optimierung und der Austausch von Wissenschaft und Bürgerwissenschaft des Münsterlandes stehen dabei im Fokus. Getreu dem Motto: die Region nutzen und ihr nützen.  
[www.expedition-muensterland.de](http://www.expedition-muensterland.de)

